

11.07.2025

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitarbeitende, kurzum: liebe Schulgemeinde!

Das Schuljahr 2024/2025 geht mit dem heutigen Tag zu Ende. Und nach einem ereignisreichen und sicherlich auch anstrengenden Schuljahr möchten wir die Gelegenheit nutzen, kurz auf einige Highlights des Schuljahres zurückzublicken und Ihnen und euch zugleich einen Ausblick auf das neue Schuljahr zu geben.

Zugleich ist es uns zum Beginn der Sommerferien wichtig, Sie und euch alle mit einem kurzen Rück- und Ausblick zu versorgen und zudem auch einen Ausblick auf das kommende Schuljahr mitzuliefern, sodass Sie weithin planen können. Folgende Themen sind in diesem Brief angesprochen:

- Abitur 2025
- Kurzer Jahresrückblick
- Personalia
- Nachprüfungstermine und Terminvorausschau
- Hinweise der Mensa
- 80 Jahre St.-Bernhard-Gymnasium
- Schluss

Abitur 2025

Herzlich gratulieren wir der Abiturientia 2025 zum bestandenen Abitur!



Insgesamt haben alle 105 Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs ihr Abitur bei uns geschafft und sechs davon dürfen besonders stolz auf die Traumnote 1,0 sein! Auf der Abiturzeugnisvergabe am letzten Freitag konnten wir dem Jahrgang die Zeugnisse überreichen und Mika Wittler mit dem Malteser-Preis für besonderes Engagement ehren. Herzlichen Glückwunsch allen Abiturientinnen und Abiturienten! Wir wünschen euch Erfolg und Gottes Segen für euren weiteren Lebensweg!

Mehr zu der schönen Abiturfeier finden Sie auf unserer Homepage:

<https://www.malteser-st-bernhard-gymnasium.de/schulorganisation/abitur-2025.html#c1073906>

Kurzer Jahresrückblick

Auf das gesamte Schuljahr 2024/25 zurückzublicken würde bedeuten, diesen Newsletter zu sprengen, denn dieses Schuljahr hat zu einer Reihe von sehr schönen und herausragenden Ereignissen geführt. Einige Highlights haben wir am Ende dieses Newsletters angefügt.

Eine Reihe von Fahrten konnte stattfinden, auf denen unserer Schülerinnen und Schüler wieder die Gelegenheit hatten, die Klassen-, Kurs- und Jahrgangsgemeinschaften zu stärken und einander außerhalb der Schulmauern ganz neu kennenzulernen.

Unseren Künstlerinnen verdanken wir eine Reihe von Ausstellungen und den Musikerinnen und Musikern schöne Konzerte, die zeigen, dass sich die Kooperation mit der Kreismusikschule Viersen lohnt. Und unseren Sportkolleginnen und -kollegen sei aufs Herzlichste für verschiedene Sportveranstaltungen gedankt; das große Schulsportfest war das letzte Großereignis und Stimmung und Organisation waren begeisternd, auch das Wetter hat in diesem Jahr mitgespielt.

Unter der Federführung unserer Steuergruppe sind die Ideen aus „Schule neu denken“ gebündelt worden und unterdessen auf dem Weg durch die Gremien unserer Schule. Allen, insbesondere denen, die sich ehrenamtlich an unserer Schule engagieren, sei aufs Herzlichste gedankt. Ganz besonders danken wir dem Pflegschaftsvorstand, insbesondere Frau Doerkes, für den Einsatz für unsere Schule, wie wir auch allen Elternhäusern danken, die die Erziehungspartnerschaft zwischen Schule und Elternhaus konstruktiv unterstützen.

Für unsere Schülerinnen und Schüler ist auch das Engagement unseres Fördervereins von besonderer Bedeutung; hier gilt besonderer Dank dem Vorstand und Herrn

Werner. Sehr erfreulich ist, dass nach Jahren bald der Bau eines Klettergerüsts bei uns beginnen kann.

Personalia

Das Schuljahresende ist leider auch die Zeit, Kolleginnen und Kollegen zu verabschieden; in diesem Jahr sind dies Nelly Jekel, Dr. Georg Deggerich, Gerd Rütten und Pater Andreas Petith.

Nelly Jekel hat ihre Zeit als FSJ-lerin dazu genutzt, Ideen zu entwickeln, Ideen voranzubringen und Ideen umzusetzen. Ein Beispiel dafür ist ihr FSJ-Abschluss-Projekt: die Planung von Parkbänken aus Holz und Bierkästen – ohne Werbung. Diese Bänke gibt es nun wirklich, und wir am St.-Bernhard-Gymnasium können sie buchstäblich besitzen. Hierfür und für Nelly Jekels Mitarbeit auf vielen Ebenen danken wir herzlich. Und wir wünschen Nelly für ihr Studium viel Erfolg und Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Auch müssen wir uns von Pater Andreas Petith verabschieden, der das St.-Bernhard-Gymnasium mit einer mehrjährigen Unterbrechung seit 1993 als Schulseelsorger begleitet. Pater Andreas hat nie daran gespart, denen, die Mut und Kraft brauchten, Mut und Kraft zuzusprechen. In seinen Gottesdiensten hat Pater Andreas immer auch die Themen der Schülerinnen und Schüler aufgegriffen. Auf den Tagen der religiösen Orientierung, die unsere neunten Jahrgänge immer durchführen, konnte Pater Andreas den Blick der Jugendlichen auf ihre Welt dadurch bereichern, dass er ihnen die Zuversicht und Liebe Gottes nähergebracht hat. Mit Pater Andreas verlässt der letzte Pater der Hünfelder Oblaten unser St.-Bernhard-Gymnasium – die Schule, die der Orden 1946 gegründet hat. Wir wünschen Pater Andreas Petith alles Gute und vor allem Gesundheit und Gottes Segen und wir sagen Dankeschön für das, was er für uns bewegt hat!

Herr Gerd Rütten ist 2009 zu uns ans St.-Bernhard-Gymnasium gekommen und hat als Diplomsportlehrer für die Fachschaft Sport so manches in Bewegung gesetzt. Hierzu gehört die Organisation vieler Sportfeste, Bundesjugendspiele und weiterer Turniere, hierzu gehört auch die Organisation der unzähligen Sportgeräte, die im Sportunterricht genutzt werden. Herr Rütten hat viele Schülerscharen buchstäblich in Bewegung gesetzt und sie zu sportlichen Höchstleistungen angetrieben. Hierfür bedanken wir uns herzlich und wünschen ihm für die Zeit nach der Schule alles Liebe und Gute, Gesundheit und Gottes Segen – und auch die Zeit, nun wieder verstärkt an sportlichen Herausforderungen teilzunehmen.

Im zweiten Schulhalbjahr 1992/93 ist Dr. Georg Deggerich zu uns ans St.-Bernhard-Gymnasium gekommen. Mit seinen drei Fächern Deutsch, Englisch und Philosophie hat Dr. Deggerich seit dieser Zeit unzählbare Mengen an Klassenarbeiten und Klausuren korrigiert und über seine Unterrichtsverpflichtungen hinaus am Kompetenzzentrum des Kreises Viersen mitgearbeitet und hier Fortbildungen für Lehrkräfte durchgeführt. Seit 2016 ist Dr. Deggerich für die Organisation des Ganztags am St.-Bernhard-Gymnasium verantwortlich und hat diesen wesentlichen Baustein unserer Schule im Interesse der Schülerschaft auch im Rahmen seiner Mitarbeit in der Steuergruppe weiterentwickelt. Ob als Kollege, als Teil der erweiterten Schulleitung, ob als Klassen- oder Leistungskurslehrer: mit Dr. Deggerich müssen wir einen Menschen in den Ruhestand entlassen, der unsere Schule durch seine Ruhe, seine Expertise, seine Professionalität und seine Menschlichkeit stark geprägt hat! Wir wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Wir hoffen und wünschen, dass wir Nelly Jekel, Pater Andreas Petith, Herrn Rütten und Dr. Deggerich auch nach ihrer Schulzeit oft bei uns begrüßen dürfen!

Terminvorausschau und Nachprüfungstermine

Einige Termine für das kommende Schuljahr stehen bereits fest und an dieser Stelle teilen wir Ihnen diese schon mit, damit Sie langfristig – auch Reisen- planen können:

Nachprüfungen

Alle Nachprüfungen finden auf der Basis der ministeriellen Vorgaben am Montag und/oder Dienstag, den 25./26.08.2025 statt. Bitte beachten Sie / beachtet die Sonderpläne hierzu und die Fristen für die Anmeldung zur Nachprüfung.

Bewegliche Ferientage, wie sie von der Schulkonferenz beschlossen wurden:

- 08.12.2025 Ausgleichstag für den Tag der offenen Tür am 06.12.2025
- Fr 13.02.; Mo 16.02.; Di 17.02.2026: rund um Karneval:
- 15.05.2026: Maltesertag am Freitag nach Christi Himmelfahrt
- 05.06.2026: Studientag wg. Lehrerfortbildung am Freitag nach Fronleichnam

Einschulung, Klassenpflegschaften, Schulpflegschaft, Schulkonferenz

28.08.2025: Einschulung neue fünfte Klassen

Klassen- und Schulpflegschaft, Schulkonferenzen

- 08.09.2025: EF/Q1
- 09.09.2025: 5/6

- 10.09.2025: 7/8
- 11.09.2025: 9/10
- 30.09.2025, 13.01.2026, 16.06.2026: Schulpflegschaft
- 28.10.2025, 20.01.2026, 23.06.2026: Schulkonferenz

Weitere besondere Termine

- 09.11.2025 (voraussichtlich): Gedenkveranstaltung für den neunten November
- 19.11.2025: ganztägig Elternsprechtag
- 02.01.2026: Zeugniskonferenzen 1. Hbj. (Studenten, kein Unterricht)
- 08.05.2026: halbtägiger Elternsprechtag

Termine von Klassenfahrten, Tagen rel. Orientierung (9er) usw.

- 5er Kennenlernfahrten: 5a/b 15.-17.09.2025; 17.-19.09.2025 5c/d
- 8er Skifahrt: 09.01.2026-17.01.2026
- 9er Tage der rel. Orientierung: 02.-04.03.2026, 04.-06.03.2026, 09.-11.03.2026
- 10er Abschlussfahrten: 08.-10.07.2026

Die konkreten Zeiten für einzelne Fahrt oder Veranstaltungen werden mit den Einladungen oder in einem Newsletter im kommenden Schuljahr mitgeteilt.

Hinweise der Mensa

Unser Mensabetreiber, die Kette Kochwerk, weist uns darauf hin, dass es aus verschiedenen Gründen zu einer Preisanpassung kommen kann, über die wir Sie schon informieren, auch wenn die Anhebung der Preise noch nicht endgültig beschlossen ist:

- Für Schülerinnen und Schüler von aktuell 4,10 € auf 4,50 € brutto zum 01. Aug. 2025.
- Für erwachsene Essensteilnehmer steigt der Preis von aktuell 5,30 € auf 5,80 € brutto.
- Auch die Preise am Kiosk werden angepasst.

80 Jahre St.-Bernhard-Gymnasium

„80 Jahre St.-Bernhard-Gymnasium“ sollten wir als Schulgemeinde gemeinsam zum Anlass nehmen, dies gebührend zu würdigen. Wie wir das genau machen, werden wir nach den Ferien gemeinsam angehen. Sicher ist schon jetzt, dass ergänzend zu vielen kleineren Aktionen auch eine Projektwoche und ein großes Schulfest geplant sind.

Schluss

Der Unterricht im neuen Schuljahr wird am 27.08.2025 um 7.40 Uhr beginnen. Wir können uns schon jetzt auf die neuen Fünftklässler(innen) freuen, die am 28.08.2025 bei uns eingeschult werden.

Bis dahin ist allerdings noch ein wenig Zeit und wir wünschen Ihnen, euch und allen Familien, dass sich alle in den Sommerferien gut erholen, dass alle von Ihren Reisen oder auch Touren rund um Willich viele schöne Eindrücke mitbringen und vor allem, dass alle gesund und gestärkt zurückkommen!

Gute Erholung und Gottes Segen für die Sommerferienzeit!

Andreas R. Päßler

Manfred Linder

Aktion der SV am Sportfest

„Wir alle zusammen sind Sankt Bernhard“, Statement gegen Ausgrenzung



Linselles - 8. Mai: gemeinsame Jubiläumsfeier des 80-jährigen Kriegsendes

Am 8. Mai 2025 machten 19 Schülerinnen und Schüler der EF, begleitet von Herrn Bleuzé, Frau Schultz und Herrn Päßler, gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadt Willich, Christian Pakusch, einen Ausflug nach Linselles, der französischen Partnerstadt von Willich, um dort zusammen das 80. Jubiläum des Endes des Zweiten Weltkrieges zu feiern.



Am 8. Mai 1945 trat die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht um 23 Uhr ein. Somit endete der sechs Jahre andauernde Krieg. In Deutschland ist der 8. Mai ein Tag der Erinnerung und auch der Mahnung, jedoch wird er nicht als Niederlage angesehen, sondern als Befreiung Europas vom Nationalsozialismus. Für Frankreich ist der 8. Mai ein Feiertag, auch „Victoire 1945“ genannt. Dort steht er für den Sieg über den Nationalsozialismus und für die Rückkehr zur Freiheit. Deutschland und Frankreich mögen im Zweiten Weltkrieg Gegner gewesen sein, jedoch stehen sie heute in einem Friedensbündnis zueinander. Die Städte Willich und Linselles feierten diesen historischen Tag also vereint, um erneut die Versöhnung und die Kraft des Friedens, der Demokratie und des Zusammenhalts hochzuhalten und zu ehren.



Im Namen dessen trafen sich die Teilnehmenden des Sankt Bernhard Gymnasiums also um 6:45 Uhr morgens an der Haltestelle der Schule und machten sich auf den Weg nach Linselles.

Gegen 11:15 Uhr kamen nahmen wir zunächst an der Zeremonie am Mahnmal „Aux Victimes du Devoir“ auf dem Friedhof teil. Unser Bürgermeister Christian Pakusch sowie die Bürgermeisterin von Linselles, Isabelle Pollet, hielten tiefgründige und hoffnungsvolle Reden. Die Reden wurden jeweils in die andere Sprache übersetzt. Es fand die Verlesung der Botschaft des französischen Verteidigungsministers durch Tristan Delehon statt, sowie die Nachstellung des historischen Fotos des Handschlags zwischen Kohl und Mitterrand.

Ein kleines Orchester, begleitet von einem Chor, spielte zum Abschluss feierlich die französische, dann die deutsche, die englische und anschließend die europäische Hymne. Gegen 12:00 Uhr fanden wir uns im Salle Jacques Brel ein, um an dem Freundschaftstrunk teilzunehmen. Zunächst wurden Fotos und Modelle von Elementen des zweiten Weltkrieges ausgestellt. Anschließend leistete der Präsident des regionalen Veteranen-Verbandes, Roger Deraed, einen Wortbeitrag, gefolgt von einer Ansprache von Herrn Päßler, welche von dem begleitenden Französisch- und Deutschlehrer des St.-Bernhard-Gymnasiums, Herrn Bleuzé, auf Französisch übersetzt wurde. Zum Abschluss dieses Programmpunktes überreichten sich die beiden Städte gegenseitig Geschenke. Linselles schenkte uns eine kleine, prunkvolle Glasskulptur einer Friedenstaube. Die Stadt Willich schenkte Linselles zwei hochwertige, schimmernde Fußbälle. Daran schloss sich ein offener Austausch an, begleitet von Getränken und Häppchen. Gegen 13:30 Uhr bewegten wir uns alle gemeinsam zum Festsaal Jacques-Rémory und wurden von einem kalten Buffet und Imbiss-Häppchen begrüßt. Bis etwa 15:30 Uhr verbrachten wir die Zeit, führten Gespräche, spielten Kicker oder Tischtennis oder musizierten an dem Klavier oder der Gitarre. Danach fanden wir uns am Château du Vert Feuillage ein, um uns in die etwa eineinhalbstündige Theaterwanderung zu begeben. Die Theaterwanderung führte uns quer durch Linselles und zurück. Wir begegneten verschiedenen Theaterstationen, welche Ereignisse des Zweiten Weltkrieges darstellten und von Jugendlichen und Erwachsenen der Stadt Linselles und Umgebung ausgeführt wurden.

Zum Schluss der Wanderung sangen wir gemeinsam „La libération en chanson ou les 78 tours c’est plus ce que c’était“, also Lieder der Befreiung, und besichtigten die wunderschöne Kirche von Linselles. Bis zum letzten Ereignis des Tages konnten wir uns alle erneut in dem Aufenthaltsraum ausruhen. Linselles bewies erneut seine große Gastfreundschaft, als wir mit mehreren Gutscheinen für die Food-Trucks des kommenden Programmpunktes und einer Geschenktüte, gefüllt mit französischen Waffeln und einer Tasse mit dem Aufdruck des 80. Jubiläums des Kriegsendes, beschenkt wurden. Unter freudigen Gesprächen zogen wir gemeinsam zum Place de la République weiter, also dem großen Platz von Linselles. Dort wartete ein heiteres Volksfest auf uns, wo nun ganz Linselles das 80. Jubiläum des Kriegsendes feierte.



Dort leisteten die „D-Day Ladies“ einen stimmungsvollen Auftritt, begleitet von einem kleinen Live-Orchester. Es handelte sich um Jazz-angelehnte Musik der 40er Jahre, passend zur Zeitepoche. Unter der lauten, heiteren Musik herrschte ein angenehmes Durcheinander. Die Einwohner und wir bestellten angeregt bei den Food-trucks, die Soda-Getränke, Crêpes und Pommes von dem Pommes-Weltmeister 2023, Philippe Frénoi, persönlich anboten. Vor der Bühne der D-Day Ladies war eine große Tanzfläche eingerichtet, auf der die Bewohner von Linselles, sowie ein paar Teilnehmende der Stadt Willich fröhlich tanzten. Gegen etwa 20:00 Uhr begaben wir uns wieder auf die Rückreise. Wie die Hinreise war diese von Gesprächen und Gemeinschaftsspielen geprägt. Gegen 23:45 Uhr kamen wir an unserer Schule an und begaben uns von da aus jeweils auf unseren Heimweg.



Abschließend kann ich sagen, dass mir durch den Ausflug nochmals verdeutlicht wurde, wie wichtig die Erinnerung an den 8. Mai ist und wie stark die freundschaftliche Verbindung zwischen Linselles und Willich ist. Der Ausflug hat uns alle in jeder Hinsicht bereichert. Wir Schülerinnen und Schüler haben nochmals über ein historisch außerordentlich wichtiges Ereignis gelernt, sowie unsere Kenntnisse in Französisch trainiert, bereichert und repräsentierend für einen Teil der Jugendlichen der Stadt Willich an einer Freundschaftsfeier zweier Städte aus zwei verschiedenen Ländern teilgenommen.

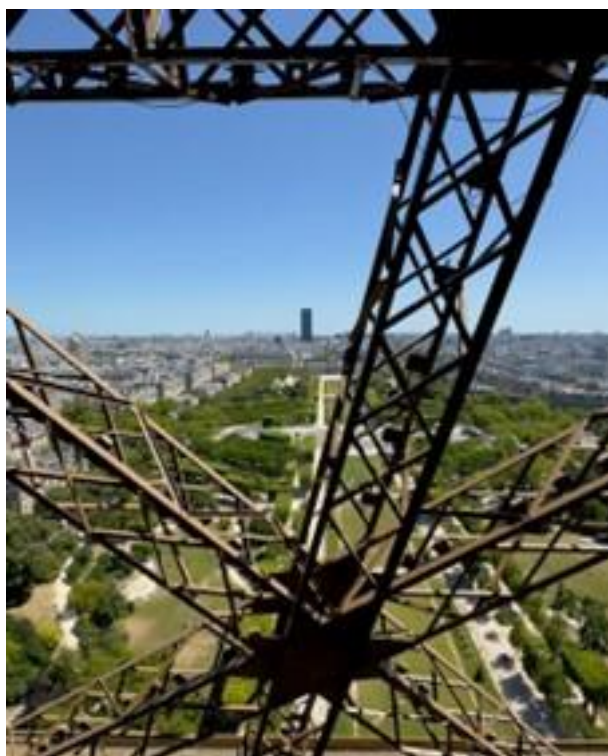
Angeli Basic, EF

Bonjour aus Paris



Am 3. Juli startete unsere **Crashtour nach Paris**. Unser Tag begann mit einem Frühstück an der Seine – Croissants mit Blick auf das Wasser inklusive. Danach gingen wir gemeinsam zur berühmten Kathedrale Notre-Dame de Paris. Auch wenn wir keine Führung hatten, war es beeindruckend, die

riesige Kirche mal in echt zu sehen. Viele sind rumgegangen, haben Fotos gemacht oder einfach nur gestaunt.



Mittags haben wir dann gemeinsam auf dem Champ de Mars, der großen Wiese direkt vor dem Eiffelturm gepicknickt. Die Sonne schien, der Rasen war trocken und der Blick auf den Eiffelturm war einfach erstaunlich. Manche lagen in der Sonne, andere spielten Karten oder haben Fotos gemacht. Um 14 Uhr sind wir dann losgelaufen – unser Ziel: Der Aufstieg auf die 2. Etage des Eiffelturms, zu Fuß! Ganz schön viele Stufen, doch die Anstrengung lohnte sich. Von dort oben sah man über ganz Paris: Die Seine, die Basilika Sacré-Cœur in der Ferne und das Labyrinth aus Straßen, der Ausblick war beeindruckend. Danach haben wir zusammen noch ein Eis gegessen, was eine gute Belohnung für die ganze Anstrengung war. Den Rest des Nachmittags konnten wir selbst gestalten und die Hauptstadt auf eigene Faust entdecken.

Am Abend gegen 22 Uhr trafen wir uns im Jardin des Tuileries, wo wir live das Aufsteigen des olympischen Heißluftballons sehen konnten – ein Symbol, das jeden Sommer über Paris schwebt, bis die nächsten Olympischen Spiele beginnen. Ein unbeschreiblicher Moment in der Abenddämmerung.

Als Highlight des Tages und zum Abschluss, bevor es wieder nach Hause ging, haben wir noch den Eiffelturm bei Nacht gesehen, komplett beleuchtet und funkelnd. Einfach magisch. Ein Anblick, der vielen von uns den Atem raubte und den Tag auf die schönste Weise abrundete.

Gegen 23:30 Uhr traten wir schließlich die Heimreise an, erschöpft, aber glücklich und mit vielen Erinnerungen im Gepäck.

Merci, Paris – und vielleicht: à bientôt!

Aleyna Esch, EF

Rückblick auf die Sommer-Kunstaussstellung 2025



Foto: v.l.: Maya Toborek, Isabell Kokott, Paula Köhler und Emma Fellisch, alle 5a, sie stehen bei bemalten Phantasieblumen aus Finnpappe der 8a.

Wie in jedem Jahr haben sich fast alle Klassen und Kurse mit ihren künstlerischen Arbeiten bei der Sommer Kunstaussstellung präsentiert. Es ist immer schön zu sehen, welche kreativen und handwerklich versierten Arbeiten unsere Schüler – egal welchen Alters – schaffen. Voller Stolz präsentierten die Schüler der Klassen 5B und D ihre Arbeiten „Kunst im Karton“, bei der sie mit vielfältigen Mitteln modellhaft in einem Schuhkarton ein Diorama entstehen ließen, in dem sie bildhaft erklären sollten, warum ihr fotografisches Ich schreit.

Ausgehend von den hohen Temperaturen des Sommers entstand für die Klassen 5B, C und D die Aufgabe, gedanklich unter Wasser zu tauchen und sich malerisch mit Blau-Türkis-Tönen zu beschäftigen, um so alleine schon vom Gefühl für Abkühlung zu sorgen. Und wenn man aus den Tiefen des Wassers dann in Richtung Wasseroberfläche schaut, erscheinen einem alle Motive im Gegenlicht der Sonne als schwarze Silhouetten. Diese teils filigranen Formen wurden aus schwarzen Karton geschnitten auf die bemalte Fläche collagiert. Hier haben sich die Schüler mit dem Hell-Dunkel-Kontrast auseinandergesetzt.



Die Klassen 7A und C machten eine gedankliche Reise in den Dschungel und erarbeiteten eine phantastische Linoldruckreihe von Dschungeltieren, die sie abschließend mit einem kleinen Gedicht ergänzten. Die Ausstellungsbesucher wurden an einer Mitmach-Station eingeladen, zu ausgestellten Werken ihrer Wahl ein individuelles „Elfchen“ schriftlich zu verfassen, ein Gedicht, das nur aus 11 Begriffen besteht.

Sehr komplex wurde es bei den 8ern. Die Schüler der Klassen 8C und 8D arbeiteten im Team zum Thema Doppelbildnis, bei dem es darum ging, ein Diptychen, ein zweiteiliges Bild zu erarbeiten, in dem sie selbst vertreten sind. Jedes Bild sollte klären, welche spezifische Aktion und Reaktion die dargestellten Protagonisten ausübten. In vielfältiger Weise sollten zudem räumliche Bezüge im Bild eingefügt werden, um die Zusammengehörigkeit zu unterstreichen. Zudem sollten sich die Schüler sehr deutlich mit Räumlichkeit und diversen perspektivischen Gesetzmäßigkeiten beschäftigen. Auch mit Kunstgeschichte haben sich die Schüler auseinandergesetzt. Ein Künstlerzitat sollte geschickt in das Bild eingebaut werden.

Die Schüler des Differenzierungskurses der Jgst.9 haben ihre Architekturmodelle ausgestellt, Ergebnisse monatelanger Arbeit. In dieser ebenfalls komplexen Reihe vereinen die Schüler moderne Gestaltungsprinzipien mit einem starken Bezug zur Natur und urbaner Street-Art-Kultur. In besonderer Weise widmen sich die Modelle dem Nachhaltigkeitsgedanken unserer Zeit.

Ausgehend von dem Bild „Melencolia 2“ von Albrecht Dürer setzten sich die Schüler des 10er Grundkurses mit dem Begriff Melancholie auseinander, erst begrifflich, dann auch bildnerisch. Wir erkannten, wie tief dieser Begriff doch in unserer aktuellen Gesellschaft verwurzelt ist. Melancholie lässt sich mit Traurigkeit, Schwermütigkeit vergleichen. Damit ist ein Gemütszustand gemeint, der sicher jedem von uns vertraut ist. Jeder Mensch durchlebt hin und wieder Momente der Melancholie. Das gehört zu unserem sehr komplexen Leben einfach dazu.

Die Schüler der Stufen 8-10 nutzen als Unterstützung für ihre Arbeiten unsere neuen Leuchtpads, eine tolle Anschaffung, die vom Förderverein finanziert wurden. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlich dafür bedanken. Auch unsere Linoldruck-Handpressen wurden vom Förderverein finanziert, mit denen die vielen Linoldrucke entstanden sind. Danke!

Dahlia Hartlieb

Oberstufenexkursion der Geographen ins Gaskraftwerk nach Knapsack-Hürth



Wie können wir unsere Energieversorgung auch in Zukunft sichern und wie verändern die Bedingungen einer möglichst nachhaltigen Energieversorgung den Raum? Mit diesen Fragen im Gepäck fuhren knapp 60 Schülerinnen und Schüler die Geographiekurse der EF im Rahmen der Unterrichtsreihe zur Frage der Energieträger im Raum mit ihren Fachlehrern am 5. Juni 2025 ins Gaskraftwerk nach Knapsack. Dort erhielten wir einen spannenden Einblick in die Arbeit und Herausforderungen vor Ort und erhielten die aufregende Möglichkeit mitten hineinzublicken, in die riesige Gasturbine und konnte das Kraftwerk in einer interessanten Führung entdecken. Obwohl viele zu Beginn nicht genau gewusst haben, was uns dort eigentlich erwarten wird, waren wir alle beeindruckt und haben aus dieser Exkursion viel gewonnen.

Wir danken der Firma Statkraft für den freundlichen Empfang und die spannenden Einblicke!

Lena Reinartz

Impressionen vom Musical Josef, aufgeführt mit Schülerinnen und Schülern der Stufen 5 bis EF



Fotos: Gabriel Lehmann, EF

Sportfest 2025

Auch unser Sportfest war beachtenswert, bitte schauen Sie auf unseren Instagram- Kanal, da gibt es schöne Reels dazu!

https://www.instagram.com/st.bernhard_gymnasium/?hl=de

Schöne Sommerferien bis zum 26. August 😊

